



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVI. Markgraf Ludwig belehnt Margaretha, Tochter Hennings von Wedel
zu Schildberg, mit dem Städtchen Schildberg auf Lebenszeit, am 9. Juni
1362.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXV. Markgraf Ludwig d. R. befehlt Catharina von Wedel, Lüdecken's Gattin, mit Gebungen aus dem Dorfe Girtow zum Leibgedinge, am 8. Juni 1362.

Wir Ludewich etc. Bekennen etc., dat wy der erbarn frawen Catharina, Ludikens von Wedel eliken huffrwen, hebben vorlegen vnde vorligen ock met disseme bryff to eynem rechten liffgedinghe hundert marc vinckenogen ierliker rente, gelegen in dem dorpe to kurtow vnde der veltmarkt des suluen dorpes, met allen rechten, eren vnde nutten, die to den vorgebant hundert marck vinckenogen van older vnd to recht boren, to hebben, to genyten fredelyken vnde gerweliken vnde ane allerleye hindernisse, die wile sie leuet, to besittende. Ock hebben wy er gegeuen to eynem inwyser den vesten man hanfen van Wedel, der die frwe — — in dat vorgebant gud von vnser wegen wifen sal. In cuius etc. presentibus cristiano Bosel, capitaneo nostro, Wedegone de Wedel, advocato nostro, militibus, Johanne de Wedel et Ottone Morner cum ceteris. Datum nova Berlin, feria IV^a. in festo pentecostes, anno MCCCLXII.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 252.

LXVI. Markgraf Ludwig befehlt Margaretha, Tochter Hennings von Wedel zu Schildberg, mit dem Städtchen Schildberg auf Lebenszeit, am 9. Juni 1362.

Wir Ludewig etc. bekennen apenlick, dat wie der erszamen juncfrowen Margareten, des vesten mannes Henniges van Wedel, die to Schiltbergh wanet, Dochter, met guden willen vorlegen hebben vnd vorligen mit disseme briffe dat stedekin Schiltbergh mit dem schult-ampt, met deme kerklene vnde darto mit alle dem, dat dar to gehoret adder daraff geuallen mach, beholden vnde vthgenamen vieff vnde twintich stucken ierlicker rente, die de erfame frwe Rethze, vorbonumenden Henniges elike huffrwe, hefft: vnd was dar bauen es, dat hebben wie der vorbonumeden Margarethen, als bouen geschrefften steid, redeliken vnde recht vorligen, dat ock die vorbonumede Henninck to der suluen Margarethen, seiner Dochter, hant willichliken vor vns vp gelaten hefft, also dat sie dat met allen eren rechten vnde nutten, die von oldir dar to gehort hebben, nyten vnde fredeliken er leuedaghe besitten schal als er lyffgedinghe to rechte. Mit orkunde etc. Testes Haffo de Valkenburg, miles, Johannes de Wedel, Gevehardus et Otto Morner, Henning Brederlow. Datum Soldin, anno MCCCLXII, feria V^a. infra octauas pasce.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 304 (ohne Datum) und einem Steinwehrschen Copialbuche in Breslau (mit Datum; worin jedoch die Zahl des Wochentages undeutlich ist).